

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 48

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Nobelpreis-träger 1936

Prof. Dr. Peter Debye, Berlin, früher Dozent an der E. T. H. in Zürich, erhielt für seine Beiträge zur Ergänzung der Kenntnisse über den Aufbau der Moleküle den Nobelpreis für Chemie zuerkannt.



Prof. Sir Henri Dale, Leiter des Nationalinstitutes für «Medical Research» in London, und Prof. Otto Löwi von der Universität Graz, erhielten gemeinsam den Nobelpreis für Medizin in Anerkennung ihrer Entdeckungen der chemischen Ueberführung der Nervenwirkung.



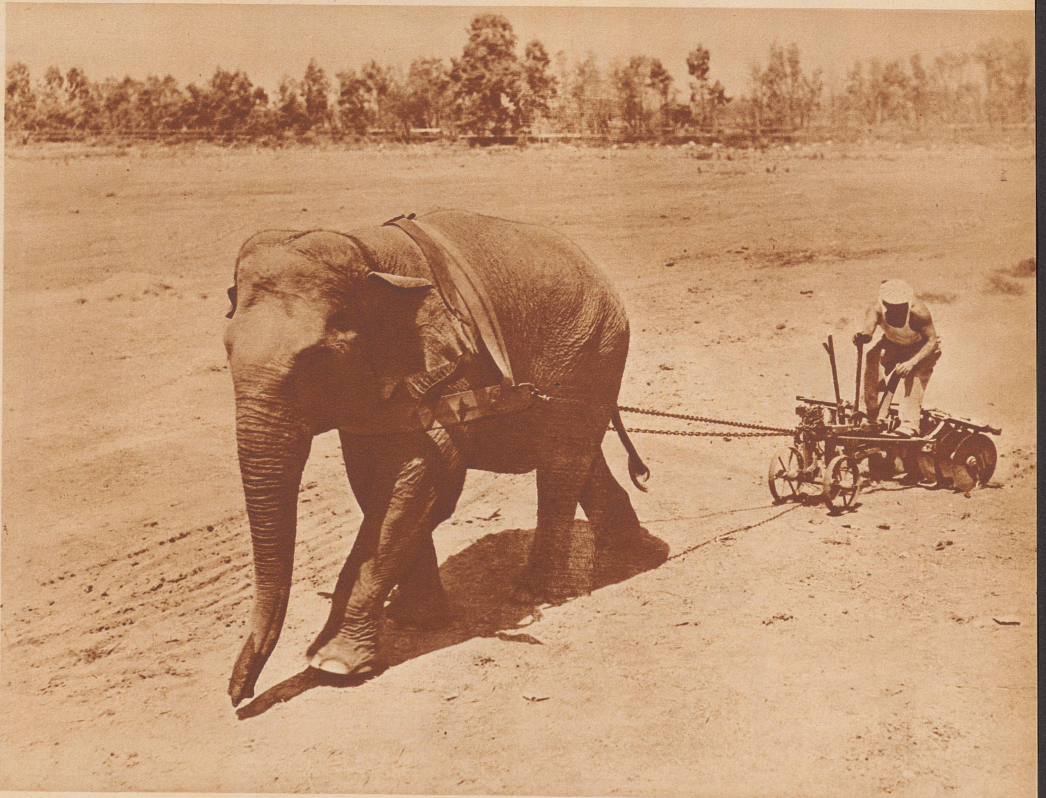
Prof. Dr. Victor Heß, Innsbruck, und Prof. Dr. Carl D. Anderson teilen miteinander den Nobelpreis für Physik; Professor Heß für seine Entdeckung der kosmischen Strahlen, der Amerikaner Anderson für seine Entdeckung der Positronen.



Eugène O'Neill, der bekannte amerikanische Romanschriftsteller und Dramatiker, wurde in Würdigung seines Gesamtwerkes mit dem Nobelpreis der Literatur ausgezeichnet.



Die Pinguine im Zoo von Edinburgh haben infolge der kalten Witterung zum Teil wunde Füße bekommen. Man schickt sie nun zur Heilung täglich durch ein Lehmbad, das die nötigen Medikamente enthält. Wenn dann der Wärter sich vom Stand der Dinge durch eine gründliche Musterung überzeugen will, stehen in seiner Nähe die Zugehörigen der Pinguinfamilie in höchst Anteilgeladener Haltung.



Die Arbeitselefanten aus Indien sind bekannt. Dieses Pflugespann aber stammt aus Kalifornien, also immerhin aus der Nähe von Hollywood, aus der Filmluft, so daß man's vielleicht nicht allzu ernst nehmen soll. Jedenfalls heiß's bei dem Geschäft aufpassen, daß der Tierzug beim Wenden nicht dem Nachbarn in die frischbepflanzten Gemüsebeete gerät, sonst gibt's Mus und Verstimmungen.

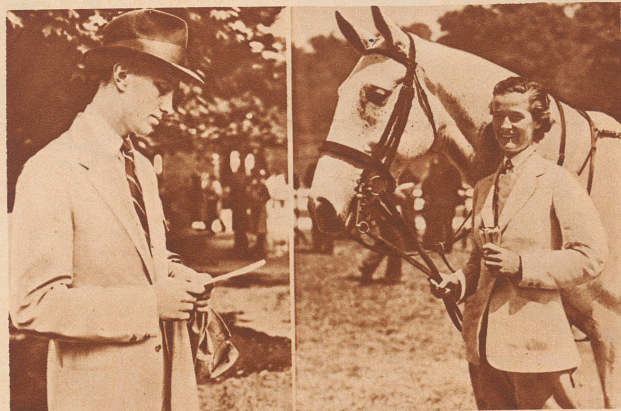
An Alle!

**Schweizerische
Winterhilfe
für Arbeitslose.
1936/37**

Der Winter ist für die Arbeitslosen aus mancherlei Gründen viel schwerer zu ertragen als der Sommer, in jeder Beziehung, körperlich und seelisch. Fast 90 000 Schweizer und Schweizerinnen sind noch heute ohne Beschäftigung. Die staatlichen Unterstützungen mögen ihnen das Allernotwendigste zukommen lassen, es gebriecht dennoch allen an Vielem. Die Schweizerische Winterhilfe will das ihrige tun, sie sammelt Liebesgaben aller Art im ganzen Land, sie verkauft Plaketten, sie veranstaltet Wohltätigkeitsvorstellungen und sie zeigt den Arbeitslosen, daß nicht nur die Aemter, nein, daß wir, ihre Nachbarn und Nächsten, ihre Miteidgenossen, sich um sie kümmern und an sie denken. Viele gutgesinnte Leute haben sich im ganzen Land für dieses Winterhilfswerk zur Verfügung gestellt, nun mögen die andern, jeder nach seiner Kraft, mithelfen und sein Scherflein geben — für die Arbeitslosen. Bild: Zwei von Neunzigtausend.



Aufnahme Paul Senn



Es haben sich verlobt:

Franklin D. Roosevelt, der Sohn des Präsidenten der Vereinigten Staaten, und Miss Ethel Dupont, eine bekannte amerikanische Tourneur-Reiterin. Diese Verlobung ist insofern ungewöhnlich, als der Vater von Miss Dupont ein politischer Gegner Roosevelts ist und im eben zu Ende gegangenen Wahlkampf leidenschaftlich für den nun unterlegenen Kandidaten Landon Partei ergriff.



† Roger Salengro

der französische Minister des Innern, schied durch Selbstmord aus dem Leben.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint Freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postcheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.30. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Insertionspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschritt Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseraten-Annahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postcheck-Konto für Inserate: Zürich VIII 15769

Redaktion: Arnold Käbler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Annahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morgartenstraße 29 • Telegramme: Conzettthuber. • Telefon: 51.790